

OROT

Täglich Torah – und Dein Tag wird gut!

Donnerstag, 7. November 2024 – ו' חשוון תשפ"ה

Lech Lecha – Fünfte Alija

וַיֹּאמֶר מֶלֶךְ-סְדֹם אֶל-אַבְרָם תַּן-לִּי הַנֶּפֶשׁ וְהָרֶכֶשׁ קַח-לָךְ:

14:21

Der König von Sdom sagte zu Awram: Gib mir die Personen und den Besitz nimm dir.

die Personen: wörtl. die Seele.

Gib mir die Personen

Von dem mir gehörigen Teil der Beute, den du gerettet hast, gib mir nur die Menschen. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אַבְרָם אֶל-מֶלֶךְ סְדֹם הֲרִימְתִּי יָדִי אֶל-יְהוָה אֵל עֲלִיּוֹן
קִנְיָה שָׁמַיִם וָאָרֶץ:

22

Und Awram sagte zum König von Sdom: Ich erhebe meine Hand zum Schwur zum Ewigen, dem höchsten G-tt, dem Schöpfer von Himmel und Erde,

Ich erhebe meine Hand

יָדִי „ich erhebe meine Hand“ ist der Ausdruck für einen Schwur, ich erhebe meine Hand zu G-tt, dem Höchsten; ebenso (Ber. 22:16) בִּי נִשְׁבַּעְתִּי „bei mir schwöre ich“, ich schwöre; ebenso (Ber. 23:13) נָתַתִּי כֶסֶף הַשָּׂדֶה קַח מִמֶּנִּי „ich gebe das Geld für das Feld, nimm es von mir“; ich gebe dir jetzt das Geld für das Feld, nimm es von mir. [Raschi]

Ich erhebe meine Hand zum Ewigen

יָדִי בְּצִלּוֹ „ich erhebe meine Hand zum Gebet.“
[Targum Onkelos]

Ich erhebe meine Hand: um zu zeigen, dass meine Hände wie ein Schwert in G-ttes Hand sind, und ich nichts aus eigener Kraft vermag. [Malbim]

אִם-מַחֹט וְעַד שְׂרוּד-נֶעַל וְאִם-אֶקַח מִכָּל-אֲשֶׁר-לְךָ וְלֹא
תֹאמַר אֲנִי הִעֲשִׂיתִי אֶת-אַבְרָם:

dass weder Faden noch Schuhriemen, dass ich nichts nehme von allem, was dir gehört, damit du nicht sagst: ich habe reich gemacht den Awram.

weder Faden noch Schuhriemen: werde ich von der Beute für mich behalten. [Raschi]

Faden: aus dem Kleider hergestellt werden.

Schuhriemen: ein Lederriemen, mit dem der Schuh gebunden wird. [Ibn Esra]

Faden: Schmuck für den Kopf.

Schuhriemen: Schmuck für den Fuß. [Chiskuni]

dass ich nichts nehme von allem, was dir gehört

Solltest du sagen, du willst mir Lohn aus deinen Schatzkammern geben, so werde ich ihn auch nicht annehmen. [Raschi]

damit du nicht sagst: ich habe reich gemacht den Awram

Denn der Ewige hat mir versprochen, mich reich zu machen; so heißt es (Ber. 12:2) וְאֶבְרַכְךָ „Ich werde dich segnen“. [Raschi]

בְּלֶעְדֵי רַק אֲשֶׁר אָכְלוּ הַנְּעָרִים וְחֵלֶק הַאֲנָשִׁים אֲשֶׁר הָלְכוּ אִתִּי
עִנְר אֲשָׁכֵל וּמִמָּרָא הֵם יִקְחוּ חֵלְקָם:

**Nichts für mich! Nur was die jungen Männer
gegessen haben, und den Anteil der Männer, die
mit mir gegangen sind: Aner, Eschkol und
Mamre, sie sollen ihren Anteil nehmen.**

Nichts für mich!

Lies בְּלֶעְדֵי als zwei Worte בְּלֶ – אֲלִי – „עַדִּי“ – לא, „בל“ – לא, nicht für mich;
dies betrifft mich nicht. [Ibn Esra zu Ber. 41:16]

Nichts für mich!

בְּלֶעְדֵי, wörtl. „ohne mich“: Alles wurde ohne mich geleistet in
diesem Krieg. [Malbim]

die jungen Männer

הַנְּעָרִים „die jungen Männer“: meine Knechte, die mit mir
gegangen sind, und außerdem Aner, Eschkol und Mamre.
Wenn auch meine Knechte in die Schlacht gezogen sind, wie es
heißt (oben, Vers 15) הוּא וְעַבְדָּיו וַיִּבֶם „er und seine Knechte, und
er schlug sie“, während Aner und seine Gefährten bei den
Geräten geblieben sind, um sie zu hüten, dennoch sollen auch
sie ihren Anteil erhalten. Und von ihm lernte David, als er sagte
(1 Schmu. 30:24) כְּחֵלֶק הַיּוֹרֵד בְּמִלְחָמָה וְכֵחֵלֶק הַיּוֹשֵׁב עַל הַבָּיִת (1 Schmu. 30:25) וְיָהִי מִהַיּוֹם הַהוּא וְמֵעַתָּה וַיִּשְׁיִמָּה „gleich dem Anteil dessen, der in den Kampf
gezogen ist, soll der Anteil dessen sein, der bei den Geräten
geblieben ist, gemeinsam sollen sie teilen“. Darum heißt es
dort (1 Schmu. 30:25) וַיִּשְׁיִמָּה „von jenem Tag an und aufwärts machte man
zum Gesetz und Recht“. Und es heißt nicht וְהָלָא הוּא וְהָלָא
von da an und „weiter“, weil das Gesetz schon in den
Tagen Awrams gegeben worden war. [Raschi]

אֶתְרוּ הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה הִיָּה דְבַר־יְהוָה אֶל־אַבְרָם בְּמַחֲזָה לְאֹמֶר
 אֶל־תִּירָא אַבְרָם אֲנֹכִי מִגֵּן לְךָ שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד:

Nach diesen Ereignissen war das Wort des Ewigen an Awram in einer Erscheinung, indem Er sagte: Fürchte dich nicht Awram, Ich bin dir ein Schild, dein Lohn wird sehr groß sein.

Nach diesen Ereignissen

Überall, wo אֶתְרָא steht bedeutet es „bald darauf“, „kurz danach“; wenn aber אֶתְרִי steht, bedeutet es „lange nachher“.

Nach diesen Ereignissen: Nachdem ihm dieses Wunder geschehen war, dass er die Könige getötet hatte, war er besorgt und dachte, vielleicht habe ich jetzt meinen Lohn für alle meine guten Taten erhalten; darum sagte der Ewige zu ihm: Fürchte dich nicht, Awram, **Ich bin dir ein Schild** vor der Strafe, du wirst nicht gestraft werden für all die Menschen, die du getötet hast. Und dass du besorgt bist, du könntest deinen Lohn schon empfangen haben, wisse שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד, **dein Lohn wird sehr groß sein.** [Raschi]

in einer Erscheinung

מַחֲזָה beschreibt eine g-ttliche Prophezeiung bei Tag. [Ramban]

Fürchte dich nicht Awram

Awram befürchtete, im Krieg auch einen Gerechten (Zaddik) getötet zu haben. [Midrasch Raba]

Awram befürchtete, die Söhne der im Krieg Getöteten würden ihn attackieren. [Midrasch Raba]

Awram war besorgt darüber, dass er den Besitz an die Menschen Sdoms zurückgegeben hatte, die böse und sündige Menschen waren. [Abarbanel]

Awram fürchtete, ohne Nachkommen zu sterben. [Ramban]

Ich bin dir ein Schild, dein Lohn wird sehr groß sein

Die du getötet hast, waren Böse. [Midrasch Raba]

Selbst wenn alle Völker der Erde gegen dich kämpfen, werde ich dir ein Schild sein. [Midrasch Raba]

„Dein Lohn wird sehr groß sein“ – von Mir. Deshalb sollst du nicht das Geringste von den Menschen Sdoms annehmen, und gut hast du daran getan, den Besitz an die Menschen Sdoms zurückzugeben. [Abarbanel]

ein Schild: damit weder sie noch andere dir Böses tun können; **großer Lohn:** in dieser Welt, **sehr groß:** in der Kommenden Welt. [Radak]

וַיֹּאמֶר אַבְרָם אֲדֹנָי יְהוִה מַה־תִּתֶּן־לִי וְאֲנֹכִי הוֹלֵךְ עִרְיָי וּבֶן־
מֶשֶׁק בֵּיתִי הוּא דִּמְשָׁק אֶלְעֶזֶר:

Da sagte Awram: Herr, Ewiger! Was willst Du mir geben, und ich gehe kinderlos? Und der Verwalter meines Hauses ist Elieser aus Damasek.

kinderlos

Menachem ben Seruk erklärt, das Wort עִרְיָי bedeute יוֹרֵשׁ „erben“, dazu gehört (Maleachi 2:12) עֵר וְעוֹנָה „Erbe und Nachkomme“. עִרְיָי bedeutet somit „ohne Erben“, wie du übersetzt (Ijow 31:12) „וּבְכַל תְּבוּאָתַי תִּשְׁרָשׂ – תַּעֲקֹר שְׂרָשִׁיָּהּ“ „mein ganzes Getreide entwurzelst du“, du reißt die Wurzel aus, so auch bedeutet der Ausdruck עִרְיָי ohne Kinder; auf Französisch *desanfantez*, „kinderlos“.

Mir scheint aber, die Stelle in Maleachi עֵר וְעוֹנָה „Erbe und Nachkomme“ kommt von der Wurzel (Schir haSchirim 5:2) עָר „mein Herz ist wach“. Aber עִרְיָי bedeutet „Zerstörung“, wie (Teh. 137:7) עָרוּ עָרוּ „wühlet, wühlet“; ebenso (Chabakuk 3:13) עָרוֹת יְסוֹד „entblößt die Grundmauer“, ebenso (Jirm. 51:58) עָרַעַר תִּתְעָרַעַר „wird zerstört“, und ebenso (Zefania 2:14) כִּי אֶרְצָה עָרָה „denn das Zederngetäfel ist weggerissen“. [Raschi]

Verwalter meines Hauses

Die Worte וּבֶן מֶשֶׁק בֵּיתִי übersetzt der Targum וְבֶר פְּרִנְסָא וּבֶן מֶשֶׁק בֵּיתִי „durch dessen Ausspruch mein ganzes Haus versorgt wird“, wie (Ber. 41:40) וְעַל פִּיךָ יִשָּׁק „nach deinem Ausspruch wird versorgt“ – mein Verwalter. Wenn ich aber einen Sohn hätte, so wäre mein Sohn über das Meine gesetzt. [Raschi]

der Verwalter meines Hauses

וּבֶן מֶשֶׁק בֵּיתִי – שֶׁהוּא מְשַׁתְּקֵךְ לִירֵשׁ אוֹתִי „der Verwalter meines Hauses, der sich danach sehnt, mich zu beerben.“

[Midrasch Raba]

aus Damasek

Nach dem Targum war Elieser aus Damasek – דְּמֶשֶׁקָּהּ. Nach dem Midrasch verfolgte er die Könige bis Damasek. In unserer Gemara (Joma 28b) wird „Damasek“ als zusammengesetztes Wort gedeutet „דְּמֶשֶׁק – דּוֹלָה וּמִשְׁקָהּ“ „er schöpfte und tränkte die anderen mit der Lehre seines Herrn“. [Raschi]

וַיֹּאמֶר אַבְרָם הֵן לִי לֹא נָתַתָּה זֶרַע וְהִנֵּה בֶן־בֵּיתִי יוֹרֵשׁ אֹתִי:

3

Und Awram sagte weiter: **Siehe! Mir hast Du keine Kinder gegeben und der Sohn meines Hauses wird mich beerben.**

Mir hast Du keine Kinder gegeben

Und was nützt das alles, was Du mir geben willst. [Raschi]

וְהִנֵּה דְבַר־יְהוָה אֵלָיו לֵאמֹר לֹא יִירָשְׁךָ זֶה כִּי־אִם אֲשֶׁר יֵצֵא מִמְּעֵיךָ הוּא יִירָשְׁךָ:

4

Da siehe, das Wort des Ewigen geschah zu ihm, indem Er sagte: Nicht dieser soll dich beerben, sondern der hervorgeht aus deinem Körper, der wird dich beerben.

Da siehe

Awrams Bitte war noch in seinem Mund, da wurde ihm schon geantwortet. [Ramban]

der hervorgehen wird aus deinem Körper, der wird dich beerben

Zu deinen Lebzeiten noch wird dein Sohn heranwachsen und dich beerben, und kein Fremder wird dein Erbe nehmen.

[Chiskuni]

der hervorgeht aus deinem Körper

יֵצֵא מִמְּעֵיךָ „der hervorgeht aus deinem Körper“: aus deinen Fortpflanzungsorganen. Alle inneren Organe werden מְעֵים genannt. [Radak]

וַיֹּצֵא אֹתוֹ הַחוּצָה וַיֹּאמֶר הִבֶּט־נָא הַשָּׁמַיְמָה וּסְפֹר הַכּוֹכָבִים
אִם־תּוּכַל לְסַפֵּר אֹתָם וַיֹּאמֶר לוֹ כֹּה יִהְיֶה זְרַעְךָ:

Er führte ihn ins Freie hinaus und sagte: Schau doch zum Himmel und zähle die Sterne, wenn du sie zählen kannst. Und Er sagte weiter zu ihm: **So zahlreich werden sein deine Nachkommen.**

Er führte ihn ins Freie hinaus

Nach der einfachen, wörtlichen Bedeutung (פְּשׁוּטוֹ שֶׁל מִקְרָא):

Er führte ihn aus seinem Zelt ins Freie, damit er die Sterne sehe.

Nach dem Midrasch sagte Er zu ihm: Tritt aus deiner Sterndeuterei heraus, du hast in den Sternen gesehen, du würdest keinen eigenen Sohn haben. **Awram** wird keinen Sohn haben, aber **Awraham** wird einen Sohn haben! **Sarai** wird nicht gebären, aber **Sara** wird gebären! Ich gebe euch einen anderen Namen, dadurch wird sich der Lauf der Dinge ändern.

Andere Erklärung: Er erhob ihn von der Erdkugel und hielt ihn über die Sterne, und das bedeutet der Ausdruck

הִבֶּט „schauen“: von oben nach unten. [Raschi]

Und Awram vertraute auf den Ewigen, und Er rechnete es ihm als Frömmigkeit an.

Und Awram vertraute auf den Ewigen

Dafür bat er nicht um ein Zeichen, aber für den Besitz des Landes bat er um ein Zeichen und sagte zu Ihm (weiter, Vers 15:8) בְּמָה אֲדַע „Woran kann ich erkennen?“ [Raschi]

Er rechnete es ihm als Frömmigkeit an

Der Ewige rechnete Awram das G-ttvertrauen als Verdienst und als Frömmigkeit an.

Eine andere Erklärung: בְּמָה אֲדַע „Woran kann ich erkennen?“

Awram bat dabei aber nicht um ein Zeichen, sondern er sagte vor Ihm: Gib mir bekannt, durch welches Verdienst werden sie dort im Land Israel bleiben? Da sagte ihm der Ewige: Durch das Verdienst der *Korbanot* (Opferungen). [Raschi aus Megilla 31b]

Er rechnete es ihm als Frömmigkeit an

Das Wort וַיַּחְשְׁבֶהָ kommt 3 Mal im Tanach vor:

1. וַיַּחְשְׁבֶהָ לוֹ צְדָקָה – hier „der Ewige rechnete es ihm als Frömmigkeit an“.
2. וַיִּרְאֶה יְהוּדָה וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה – bei Tamar: „Jehuda sah sie und hielt sie für eine Prostituierte“ (Ber. 38:15).
3. וַיַּחְשְׁבֶהָ עַל לִבָּהּ רַק שִׁפְתֶיהָ נִעוּת וְקוֹלָהּ לֹא יִשְׁמַע – und bei Chana: „Chana, die redete zu ihrem Herzen, nur ihre Lippen bewegten sich, ihre Stimme aber wurde nicht gehört, da hielt sie Eli für eine Betrunkene“ (1 Schmu. 1:13).

Das ist, was Rabbi Jose sagte (Schabbat 118b) יְהֵא הֶחְלָקִי „Mein Anteil möge unter denen sein, die man unschuldig verdächtigt.“ Tamar – die von Jehuda unschuldig verdächtigt wurde, ihre Kinder waren **Peretz und Serach, von denen Könige und Propheten hervorgingen.** Chana – die von Eli unschuldig verdächtigt wurde, ihr Sohn war der **Prophet Schmuel.** Weil diese würdigen Frauen unschuldig als Prostituierte und Trinkerin verdächtigt worden waren, נַחֲשֵׁב לָהֶן לְצְדָקָה „rechnete es ihnen als Frömmigkeit an“.

[Baal haTurim im Namen seines Vaters Rabbenu Ascher]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

6. Tag

יום ו' לחודש

Kap. 35 – Ende 38

פרק ל"ה – סוף פרק ל"ח

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Rav Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von
**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה